



Landesnaturschutzverband  
Baden-Württemberg e.V.

Dachverband der Natur-  
und Umweltschutzverbände  
in Baden-Württemberg  
nach § 66 Abs. 3 NatSchG

Anerkannter Naturschutz-  
verband nach § 67 NatSchG

# Pressemitteilung 091120a

*(Bezug siehe unten!)*

## LNV zur Einladung zum Automobilforum:

### **Eine peinliche und entlarvende Titelseite!**

*Negatives „Leitbild“ animiert zum Gesetzesverstoß*

**Stuttgart, den 20. November 2009**

**Die Einladung zur 4. Landeskonzferenz der Automobilwirtschaft, zu der am heutigen 20. November Ministerpräsident Oettinger ins Stuttgarter Neue Schloss einlädt, bezeichnet der Landesnaturschutzverband (LNV) als ein peinliches und zugleich entlarvendendes Schriftstück.**

Schon das Titelbild der Einladung zeigt, wes Ungeistes Kind diese Veranstaltung ist: Ein Auto rast mit 145 km/h und 7.200 U/min über eine Landstraße. Es fährt in der Mitte der Straße, der Fahrer überschreitet nicht nur die zulässige Höchstgeschwindigkeit, er hat auch Schwierigkeiten, auf der vorgeschriebenen Spur zu bleiben.

Für den LNV ist es nicht hinnehmbar, wenn in einer Einladung der Landesregierung zu einer Fahrweise animiert wird, die gegen alle umweltpolitischen Zielsetzungen und gegen geltende Gesetze verstößt. Auf Landstraßen wie sie auf dem Titelbild zu sehen ist gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h. Offizielle Empfehlungen zur Treibstoff sparenden Fahrweise raten, den Motor mit nicht mehr als 2000 U/min drehen zu lassen. Die abgebildete Fahrweise ist also ebenso ungesetzlich wie unangemessen.

Für den LNV-Vorsitzenden Reiner Ehret ist dieses Bild kein Zufall, sondern symptomatisch für geistigen Tiefgang, zumindest jedoch für die mangelnde Bewusstseins

und die Verantwortungslosigkeit, welche in den Führungsetagen vieler Automobilkonzerne gegenüber der Umwelt vorherrscht. Wer – so Ehret - solch ein „Leitbild“ vorgibt, braucht sich nicht wundern, wenn für seine potentiellen Kunden Umwelt- und Klimaschutz lästige Nebensache bleibt und auf unseren Straßen Geschwindigkeitswahn und Rücksichtslosigkeit vorherrschen. Wenigstens im Staatsministerium hätte man sich über die schlimme Wirkung dieses Bildes im klaren sein müssen.

Anlage: Auszug aus der Einladung des Staatsministeriums

